

Frankenbund-Gruppe Augsburg besteht 25 Jahre! – Warum gibt es die Frankenbund-Gruppe Augsburg?

von

Anton Gruber und Theresia Prommersberger

Im März dieses Jahres konnte die Gruppe Augsburg des Frankenbundes das 25jährige Bestehen feiern. 25 Jahre sind gemessen an der Zeitspanne der Geschichte nur ein kurzer Zeitabschnitt. Jedoch in der heutigen Zeit, wo täglich neue Vereine oder Gruppen gebildet werden, sich aber genau so schnell wieder auflösen und in der Versenkung verschwinden, ist das 25jährige Bestehen schon wert, dieses Jubiläum zu feiern und Rückschau zu halten.

Warum gibt es eine Gruppe Augsburg und wie kam es zur Gründung der Gruppe?

Der Anlaß zur Gründung war, daß in den 1960er Jahren viele Junglehrer aus Schwaben nach Unterfranken versetzt wurden, um vakante Lehrerstellen zu besetzen. Damals war im benachbarten Land Hessen die Lehrerbefestigung besser als in Bayern, weshalb unterfränkische Lehrer nach Hessen abwanderten. Die hierdurch entstandene Personallücke wurde durch Versetzung von Lehrern aus anderen Regierungsbezirken geschlossen.

Franken wurde trotz Zwangsversetzung für viele schwäbische Junglehrer zur zweiten Heimat. Dennoch strebten viele der versetzten Lehrer die Rückkehr in die schwäbische Region an. Mit diesen heimgekehrten Lehrern, zum Teil mit fränkischen Ehepartnern, sowie mit gebürtigen Franken, welche aus beruflichen Gründen nach Augsburg und Umgebung gezogen sind, und mit Liebhabern des Frankenlandes gründete die Schulamtsleiterin Frau

Magda Schmitter die Frankenbundgruppe Augsburg.

Am 6. März 1987 wurde unter Leitung des stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Frankenbundes und Bezirkstagspräsidenten von Oberfranken Herrn Edgar Sitzmann die Gruppe gegründet und die Fränkin Magda Schmitter zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie leitete die Gruppe Augsburg bis zu ihrem Tod 1994. Als Vorsitzende folgten ihr im Amte sodann Hubert Prommersberger von 1994 bis zu seinem Tod 2001, seine Gattin Theresia Prommersberger von 2001 bis 2009 und schließlich Herr Anton Gruber von 2009 bis heute nach.

Um dem Anspruch einer Frankenbundgruppe gerecht zu werden, wird mindestens einmal jährlich eine Studienfahrt nach Franken durchgeführt. Im Jubiläumsjahr besucht die Gruppe in einer 3-Tagesfahrt die Rhönregion. Durch die Entfernung zu Franken ist auch die Erkundung der schwäbischen Heimat das Ziel vieler Aktivitäten. An den Aktivitäten der Gruppe beteiligen sich in der Regel ca. 50 Prozent der Mitglieder.

Ein großes Problem der Gruppe ist, daß man trotz vielseitiger und ansprechender Jahressprogramme für den Frankenbund keine jungen Mitglieder gewinnen kann. Derzeit besteht die Gruppe Augsburg aus 40 Mitgliedern, die zu einem Freundeskreis zusammen gewachsen sind. Es besteht der Wunsch, daß die Gruppe noch lange in Harmonie und Freude das schöne Franken besuchen kann.